

DAS MORE-PROGRAMM AN DER

] a [akademie der bildenden künste wien



© Gemäldegalerie Akademie der Bildenden Künste Wien

MORE – eine Initiative der UNIKO

more
FLÜCHTLINGSINITIATIVE
DER UNIVERSITÄTEN

Stand: Jänner 2018

I. MORE – STUDIENMÖGLICHKEITEN FÜR ASYLWERBER_INNEN UND ASYLBERECHTIGTE AN DER AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN

MORE ist eine Initiative der uniko - Österreichischen Universitätenkonferenz, die es Asylwerber_innen, Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten ermöglicht Kurse/Vorlesungen und künstlerische Studienangebote an österreichischen Universitäten zu besuchen und ihnen die Gelegenheit bietet, ihr Wissen und ihre Sprachkenntnisse weiterzuentwickeln. Die Akademie der bildenden Künste Wien hat sich dieser Initiative im Jahr 2015 angeschlossen und unterbreitet seitdem Personen mit Interesse für künstlerische Studien Angebote im Rahmen von MORE. Das MORE-Angebot der Akademie richtete sich ursprünglich vor allem an unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

Das MORE-Studium ist für Asylwerber_innen und Asylberechtigte völlig kostenlos. Weder sind Studienbeiträge noch die ÖH-Gebühr zu entrichten.

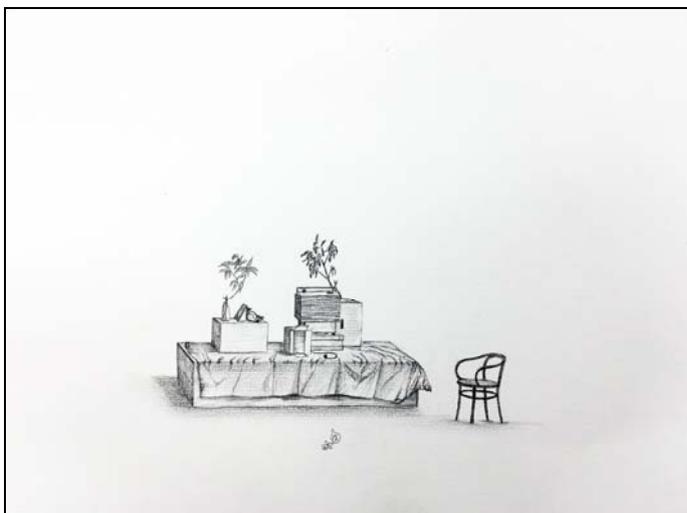
II. MORE KURS-ANGEBOTE

Die Akademie der bildenden Künste bietet seit dem Wintersemester 2015/16 einen Zeichenworkshop sowie Deutschkurse für MORE-Studierende an.

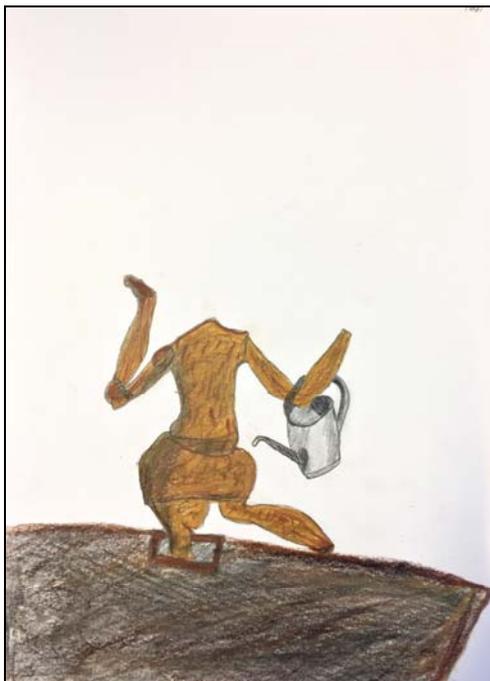
- ⇒ **IIa.** MORE – Zeichenworkshop „Workshop praktische Übungen Kunst“
- ⇒ **IIb.** MORE – Deutsch als Fremdsprache

IIa. MORE – Zeichenworkshop „Workshop praktische Übungen Kunst“

Zeichenworkshop in den Räumlichkeiten der Akademie am Schillerplatz



Zeichenworkshop im Ausweichquartier Augasse



IIb. MORE – Deutsch als Fremdsprache

Das Sprachlevel der MORE-Deutschkurse richtet sich nach den Sprachkompetenzen der teilnehmenden MORE-Student_innen. In den vergangenen Semestern wurden die Kurse auf A1/A2-Niveau abgehalten. Der aktuelle Kurs (Wintersemester 2017/18) wird auf B1-Niveau unterrichtet. Am Ende des Kurses erhalten die MORE-Studierenden ein Zeugnis über die Teilnahme am Kurs.

III. MORE-STUDIUM ALS AUSSERORDENTLICHE UND ORDENTLICHE STUDIERENDE

Neben den MORE-Kursen können Asylwerber_innen bzw. Asylberechtigte auch ein MORE-Studium als außerordentliche bzw. ordentliche Studierende absolvieren, im Rahmen dessen sie ein in einem anderen Land begonnenes Studium an der Akademie fortsetzen können. Über die genauen Zulassungsbedingungen informieren wir Sie gerne unter more@akbild.ac.at.

IV. MORE STUDIERENDEN STATISTIK

Im Wintersemester 2015/16 wurden an der Akademie der bildenden Künste 27 Flüchtlinge, davon 14 Frauen und 13 Männer, im Rahmen des MORE-Programms inskribiert. Diese Zahl erhöhte sich im darauffolgenden Sommersemester 2016 auf insgesamt 63 MORE-Studierende (davon 36 Erstzugelassene).

In den folgenden Jahren konnten wir eine stetige Abnahme der an der Akademie inskribierten MORE-Studierenden verzeichnen. Aktuell im Wintersemester 2017/18 sind 25 MORE-Studierende inskribiert (davon 10 Erstzugelassene). Die Anzahl der männlichen MORE-Studenten ist (bis auf das WiSe 2015/16) deutlich höher als die Anzahl der weiblichen MORE-Studentinnen.

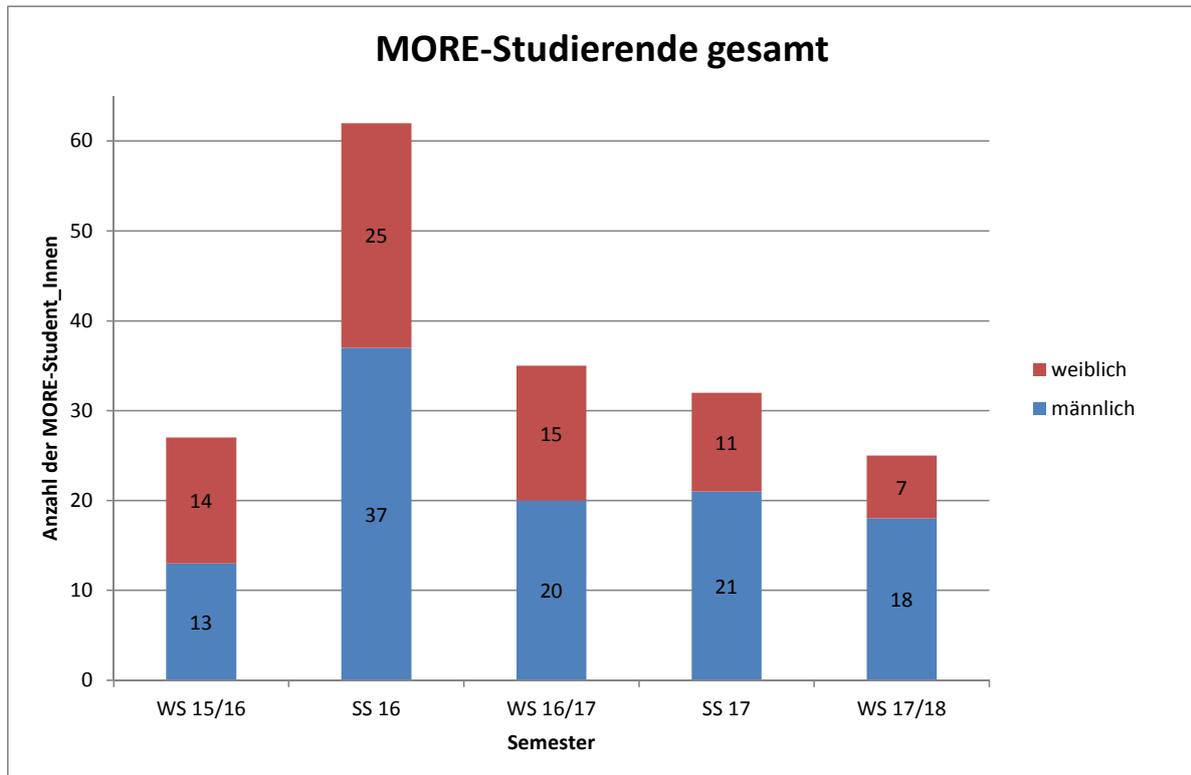


Abbildung 1: Übersicht der MORE-Studierenden nach Semestern und Geschlecht

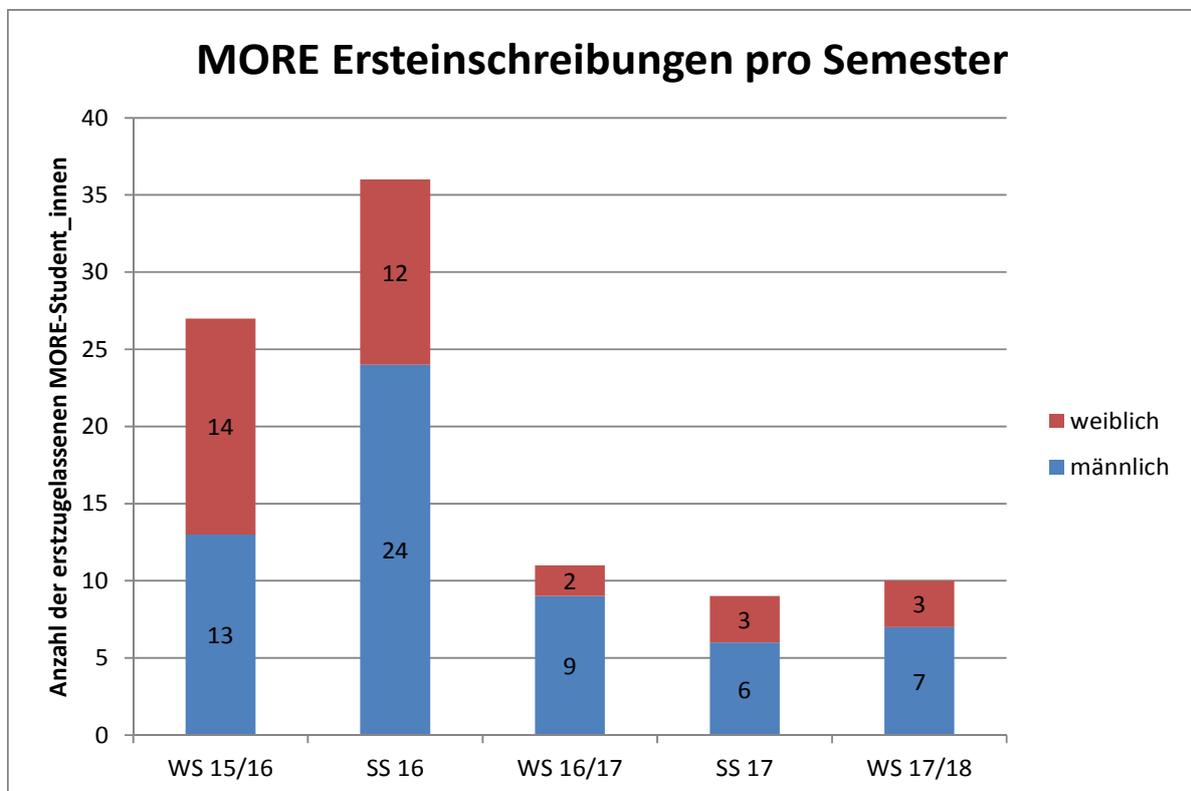


Abbildung 2: Übersicht der erstzugelassenen MORE-Studierenden nach Semester und Geschlecht

V. SOZIO-DEMOGRAFISCHE DATEN DER MORE-STUDIERENDEN

Va. Herkunft

Der Großteil der MORE-Studierenden der Akademie der bildenden Künste kommt aus den Ländern Afghanistan, Irak und Syrien.

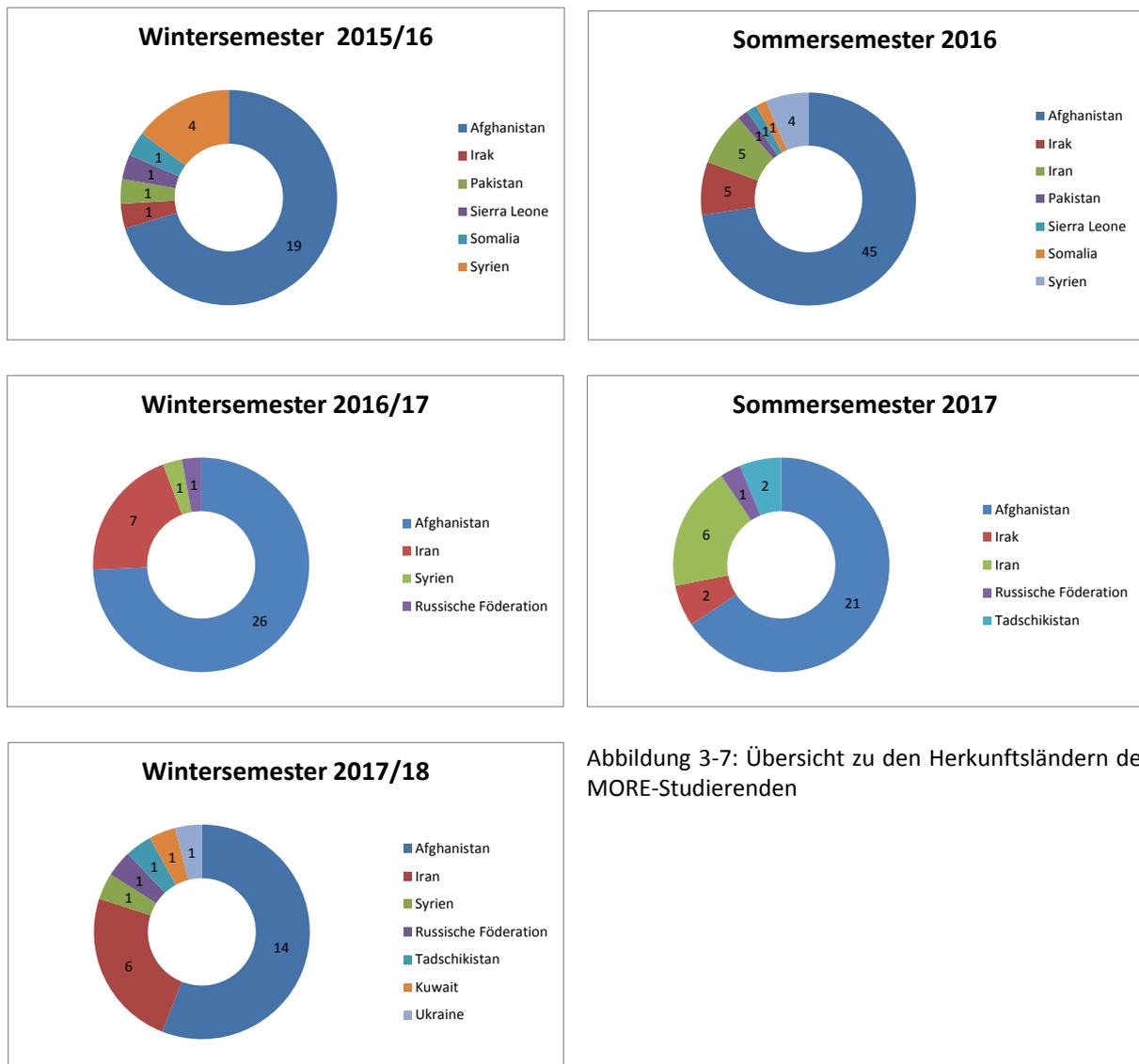


Abbildung 3-7: Übersicht zu den Herkunftsländern der MORE-Studierenden

Vb. Alter

Der Großteil der MORE-Studierenden ist zwischen 18 und 29 Jahren alt. Der Anteil der minderjährigen MORE-Studierenden ist im Laufe der letzten Semester stetig gesunken. Dies hängt damit zusammen, dass zu Beginn des Programms im Herbst 2015 minderjährige Studierende mittlerweile die Volljährigkeit erreicht haben. Außerdem hat das Interesse minderjähriger unbegleiteter Flüchtlinge an einem MORE-Studium offenbar abgenommen. Es ist zu vermuten, dass die in den letzten Jahren in Wien entwickelten passgenauen Angebote für diese Gruppe (v.a. Jugendcollege) mittlerweile gut angenommen werden. Daher besteht kaum noch Bedarf an zusätzlichen Kursen, wie sie an der Akademie abgehalten werden. Darüber hinaus ist die Anzahl der Asylsuchenden seither prinzipiell gesunken, wobei sich zudem auch innerhalb dieser Personengruppe die Altersstruktur verändert hat.

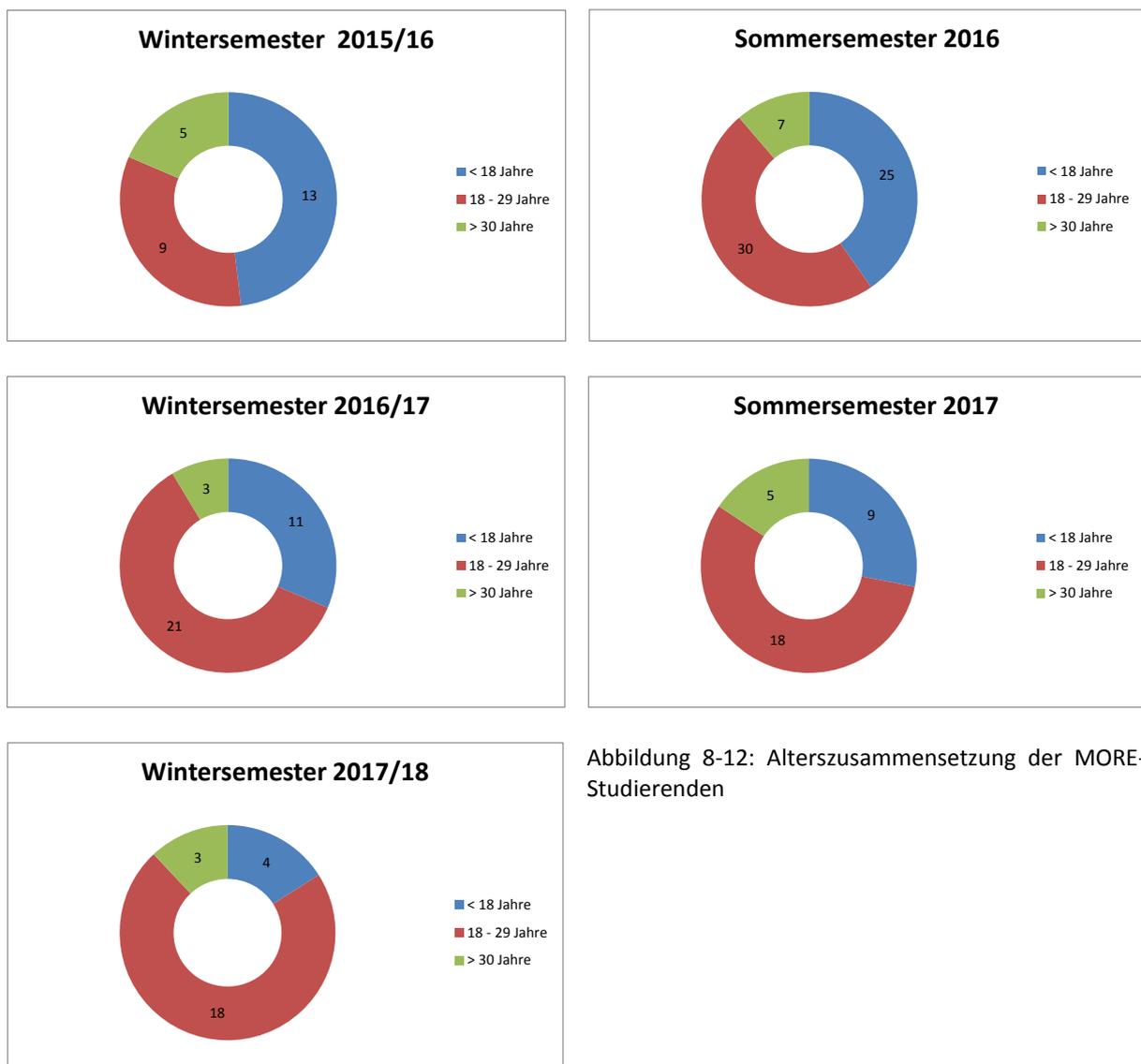


Abbildung 8-12: Alterszusammensetzung der MORE-Studierenden